Halle, den 28. September.

Stadtverordneten-Sitzung vom 27. Sept.

Anwesend sind 34 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Fubel, Dryander und Stadtbaurath Lohausen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Vorsitzende Hr. Gneist den Antrag des Magistrats mit: Vorbereitung zur Wahl eines Stadtrathes zu treffen, da die Wahlperiode des Hrn. Stadtrath Zernial mit dem 1. Juli n. J. zu Ende geht. Der Vorschlag, mit dieser Wahl den Ausschuß zu betrauen, welcher die Wahl eines Nachfolgers für Hrn. St.-R. Jordan vorbereitet, wird angenommen.

Hierauf nimmt Hr. Dr. Schrader das Wort, um einige Irrthümer zu beseitigen, die vor 8 Tagen bei Einbringung der Interpellation wegen Einführung von Wassermessern durch Hrn. Meyer ausgesprochen seien.

Nicht richtig sei es, daß seitens des Wassermesser-Kuratoriums Zuschriften an Gewerbetreibende gerichtet worden, wonach dieselben trotz der bei ihnen angebrachten Wassermesser ihren Wasserverbrauch nach Pauschalsätzen zahlen sollten. Nur in solchen Fällen sei diese Pauschalzahlung noch verlangt worden, wo aus verschiedenen Gründen ein Wassermesser noch nicht habe angebracht werden können.

Es sei ferner unrichtig, wenn behauptet worden, die Wasserwerksverwaltung habe nicht das Recht, den Hausbesitzern das Wasser abzusperren; es folge dieses Recht aus einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes vom 4. Jan. 1881, für den Fall, daß ein Haushaltungsvorstand sich weigert, seinen Verpflichtungen der Wasserwerksverwaltung gegenüber nachzukommen.

Vor Einführung des Regulativs seien über 200 Wassermesser in Gebrauch gewesen, und infolge der neuen Bestimmung gegen 700 neu eingelegt, während jetzt nur noch 53 Grundstücke zur Einsetzung von Wassermessern in Frage kommen, so daß, wenn die Versammlung vor 8 Tagen dem Antrage auf Wiederbeseitigung der Wassermesser zugestimmt hätte, wohl eine größere Unsicherheit und Unordnung geschaffen worden wäre, als sie gegenwärtig vorhanden sein solle. Mit der Unbrauchbarkeit der Wassermesser könne es doch auch nicht so schlimm stehen, wie aus den Aeußerungen darüber hervorgehen solle, wenn man erwägt, daß in einer ganzen Reihe von Städten (80—90) in Deutschland dieselben eingeführt sind.

Die Frage, welche Menge Wassers den einzelnen Bewohnern zugerechnet werden müsse, werde gegenwärtig im Wasserwerkskuratorium behandelt, und es werde, wenn 25 l auf den Tag und Kopf zu niedrig erscheinen, darauf ankommen, festzustellen, ob eine größere Zahl von Litern auf den Kopf und Tag für alle Häuser oder nach Maßgabe der Grundsteuer den Häusern, die hoch veranlagt sind, ein höheres Wasserquantum zu bewilligen sein werde, während für kleinere Häuser und solchen mit zahlreichen Personen das Quantum von 25 l mehr als ausreichend sein würde.

Hr. Meyer macht als Entgegnung hierauf und zum Beweise seiner Aussage die Mittheilung, daß der Besitzer einer Gerberei, Fischerplan 2, nachdem im Frühjahr in seinem Grundstück ein Wassermesser eingestellt worden, am 1. Aug. die Weisung erhalten habe, das Wasser nach dem früheren Pauschalsatze von 30 M. zu bezahlen. Er (Redner) habe durch seine Mittheilungen nicht beabsichtigt, der Verwaltung oder einzelnen Herren zu nahe zu treten, sondern er glaube in dem Bemühen, vorhandene Mißstände beseitigen zu wollen, nur seine Schuldigkeit gethan zu haben.

Es wird dann in die Tagesordnung eingetreten.

1. Zur Herstellung der Anschlüsse der neuen Straßen in der Halle an die anliegenden alten Straßen sind früher als Kosten für Kanalisation, Pflasterung u. dgl. 14,400 M. in Aussicht genommen, die neueren Anschläge belaufen sich aber auf 22,880 M., wovon 1000 M. bereits bewilligt sind und nach Bewilligung der obigen 14,400 M. im Haushaltplane noch 7480 M. zur Bewilligung verbleiben. Ref. Hr. Dönitz.

Die Vorlage wird mit einer unwesentlichen Aenderung bei der Pflasterung der Rittergasse angenommen.

2. Für verschiedene Herstellungen auf dem Südfriedhofe liegt ein Spezialanschlag von 20,691.50 M. vor, an welchem die Baukommission mehrere Herabsetzungen vorzunehmen empfiehlt, die sich besonders auf billigere Ausschmückung der Kapelle u. dgl. beziehen, im ganzen von 1080 M. Ref. Hr. Steinhauf. Es werden demnach die Kosten in Höhe von 19,571 M. bewilligt.

3. Nachdem die Einrichtung, nach der früher die Trottoirkommission selbständig Trottoirisirungen vornahm, aufgehört hat, hat der Magistrat für wünschenswerth gehalten, den noch vorhandenen Besitz der Trottoirkommission an Platten und Bordschwellen auf dem Wege des Meistgebots zu verkaufen, um namentlich auch die 400 M. Platzmiethe für Lagerung dieses Materials zu sparen. Ein zu diesem Zwecke abgehaltener Termin hat ergeben, daß das auf 5248 M. veranschlagte Material nur mit Verlust von 1333.50 M. verkauft werden kann, und er beantragt die Ertheilung des Zuschlags. Ref. Hr. Dönitz.

Die Baukommission rathet von einem solchen Verkaufe ab, zumal der am 1. Juli fällig gewesene Pachtzins für Lagerung der Platten auch für dieses Jahr zu zahlen ist. Sie schlägt vor, das Material bei künftigen städtischen Bauten selbst zu verwenden und den Rest nach Ablauf der Pachtzeit auf irgend einem städtischen Platze einstweilen unterzubringen und aufzuheben.

Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden.

4. Die Rechnung der Gemeindekrankenkasse für 1885, über welche Hr. Meyer berichtet, schließt ab in Einnahme von 16,549 M., in Ausgabe 17,707 M., sodaß die Stadt einen Zuschuß von 1158.50 M. zu leisten hat. An Mitgliedern zählte die Kasse 7435 eingetretene und 5923 ausgetretene, mithin Bestand 1412 Personen. Nach dem Gesetze sollen die Gemeindekrankenkassen nur eine Aushilfe für die Personen sein, welche bei den Ortskrankenkassen keine Aufnahme finden können. Die Finanzkommission hält für wünschenswerth, daß der Magistrat auf Gründung von Ortskrankenkassen möglichst Bedacht nehme, um die Gemeindekasse nicht übermäßig belasten zu lassen. Der hierauf gerichtete Antrag der Finanzkommission wird angenommen und die Entlastung der vorliegenden Rechnung ausgesprochen.

5. Zur Herstellung der gärtnerischen Einrichtungen und Pflanzungen auf dem Südfriedhofe ist seitens der städtischen Verschönerungskommission der Gärtner Siemens angenommen, der die betr. Arbeiten daselbst nach der Vorschrift des städtischen Garteninspektors Hrn. Kriele leitet und beaufsichtigt. Der Magistrat beantragt auf den Vorschlag der Verschönerungskommission, dem Hrn. Siemens die fertiggestellte Inspektor-Wohnung für den Herbst und Winter miethfrei zu überlassen, um demselben den täglichen Weg von der Stadt nach dorthin zu ersparen und die Anlagen und Bauten zugleich unter Aufsicht zu stellen. Hr. Siemens ist, wie der Ref. Hr. Steinhauf meint, zugleich zur Anstellung als Friedhofsinspektor in Aussicht genommen, und er empfiehlt deshalb die Annahme des Magistratsantrages, wozu er die Bedingung zu stellen beantragt, daß die Wohnung gut gehalten und event. nach Wahl eines anderen Inspektors in gutem Zustande zurückgegeben werde.

Hr. Dr. Hüllmann hält es für ordnungsmäßig, wenn die Vorlage vorerst der Friedhofskommission zugewiesen werde, welche doch ein wesentliches Interesse an dieser Angelegenheit habe, da der künftige Friedhofsinspektor durch sie zu wählen sei.

Hr. Bürgermeister Schneider erklärt, daß mit Annahme des Antrages für die Wahl des Inspektors die volle Freiheit gewahrt bleibe und erinnert daran, daß nur die Aufstellung eines neuen Regulativs für die Friedhofsaufseher überhaupt und deren Besoldung die Veranlassung gewesen, daß die Wahl, für welche Hr. Siemens schon in Vorschlag gebracht war, noch nicht erfolgt sei, und er bittet, mit Rücksicht auf den nahen Umzugstermin, für den Hr. S. auf die Wohnung rechne, den Antrag des Magistrates anzunehmen.

Der Antrag des Magistrats wird endlich angenommen, die vom Ref. beantragte Bedingung für Benutzung der Wohnung aber abgelehnt.

6. Der Verein für Volkswohl hat die Absicht, auf einem öffentlichen Platze im Winter zunächst eine Halle aufzustellen, in welcher für billigen Preis Kaffee, Thee, Milch, Warmbier verabreicht werden soll; diese Getränke sind, wenn auch nur stehend, in einem warmen Raume daselbst zu genießen. Eine solche Halle, wofür der Verein 1000 M. bestimmt hat, soll nach dem seitens des Kunstgewerbevereins prämiirten Konkurrenz-Entwurfe des Hrn. Stadtbaurath Lohausen hergestellt und am Leipziger Thurm an der Stelle, wo jetzt bereits eine Trinkhalle steht, aufgestellt werden, wie die Baukommission dies vorgeschlagen hat, und der Referent derselben, Hr. Lutze, dies empfiehlt.

Trotz einiger Bedenken gegen die Wahl dieses Platzes seitens der Herren Heiser, Bethcke und Hartmann, die dafür den Platz gegenüber an der meteorologischen Säule vorschlagen, wird der Antrag des Magistrats angenommen.

7.—9. Die Finalabschlüsse des Siechenhausfonds, der Hospitalkasse und der Gottesackerkasse für 1885/86 werden nach den Berichten der Herren Koch und Senff ohne weitere Besprechung genehmigt.

Darauf werden die folgenden, nicht auf der Tages-Ordnung stehenden, aber als dringlich eingebrachten Angelegenheiten noch erledigt:

10. Die Zuschlagertheilung zum Verkauf mehrerer Baustellen in der Halle. Hr. Görlitz berichtet über den abgehaltenen Verkaufstermin, wobei Hr. Bethcke mit dem Gebote von 65 M. für den qm der ganzen Fläche der drei zum Verkaufe gestellten Baustellen der Bestbietende gewesen ist. Obwohl das Resultat als ein wenig befriedigendes erscheint, beantragt der Magistrat doch, dem Genannten den Zuschlag zu ertheilen, umsomehr, als derselbe beabsichtige, sofort mit der Bebauung zu beginnen.

Als Bedingungen bei dem Verkaufe der Baustellen wurden genannt, daß 15 Proz. der Kaufsumme anzuzahlen, der Rest fünf Jahre lang unkündbar sei, und ferner, daß die Bordschwellen der Straße besonders zu erwerben, die Trottoirkosten zu übernehmen und Kanalanschlußgebühren zu zahlen, weitere Straßenbaukosten aber nicht zu zahlen seien.

Der Antrag des Magistrats bez. der Zuschlagsertheilung wird angenommen.

11. Die Reinigungsstation für die Kanalabflüsse in Glaucha ist fertig gestellt und es handelt sich nur darum, einen Versuch von einem Vierteljahr zu machen, um die Zweckmäßigkeit der Einrichtung festzustellen, in welchem Falle dann erst dem Vertrage gemäß der Unternehmer Hr. Chemiker Müller aus Schönebeck die Zahlung für seine Einrichtung erhalten soll. Die Kosten dieses Versuches hat die Stadt zu tragen. Dieselben sind für 100 Tage auf 3700 M. festgestellt, wobei ein Abflußquantum von 1000 cbm täglich angenommen wird. Ref. Hr. Dönitz. Die Baukommission glaubt den Anschlag auf 3640 M. ermäßigen zu können und die Bewilligung der Kosten in dieser Höhe wird empfohlen.

Hr. Arndt beantragt die Einsetzung eines Ausschusses zur Beobachtung und Aufsicht der Station.

Hr. Dehne hat von dem Desinfektionsverfahren des Hrn. Müller nur ungünstige Urtheile gehört, die aus Versuchen in 5 Zuckerfabriken zur Reinigung der Abflußwässer hervorgegangen sein sollen. Die Reinigung sei hiernach eine nur mechanische und werde mit den getroffenen Einrichtungen dasselbe Resultat ergeben ohne Anwendung des Müller'schen Präparates von schwefelsaurer Thonerde. Er räth, daß sich die Stadt nicht auf dieses Verfahren weiter einlasse und sich vorher nach andern Erfahrungen darüber erkundige.

Hr. Stadtbaurath Lohausen erklärt dagegen, daß das Müllersche Verfahren hier in solcher Ausdehnung und mit solchen Einrichtungen ausgeführt werde, wie dies noch in keiner Zuckerfabrik geschehen sei. Es werde sich in kurzer Zeit herausstellen, was damit anzufangen sei. Der königl. Regierung sei es dann anheim gegeben, das Verfahren anzunehmen oder zu verwerfen. Im letzteren Falle habe die Stadt weitere Kosten nicht zu tragen. Hr. Chemiker Dr. Drenkmann sei von dem Magistrate beauftragt, an der Hand chemischer Untersuchungen das Verfahren zu beobachten und seine Erfahrungen darüber mitzutheilen.

Ebenso sei Hr. Prof. Dr. Märker gebeten worden, sein Urtheil über die etwa mögliche Verwerthung der Rückstände abzugeben. Diese vom Magistrate bereits getroffenen Maßnahmen lassen ihm die Thätigkeit einer besonderen Kommission überflüssig erscheinen.

Der Hr. Vorsitzende erinnert daran, daß bereits früher beschlossen sei, den Versuch auf ein Vierteljahr zu machen und daß somit gegen die Bewilligung der Kosten dazu eigentlich kein Einwand zu machen sei.

Hr. Görlitz befürwortet die Wahl der Kommission mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Anlage, welche event. Anwendung finden soll auch für die übrigen Kanäle der Stadt, damit die Saale durch die städtischen Effluvien nicht ferner verunreinigt werde.

Hr. Sachs widerspricht der letzteren Aeußerung und giebt nicht zu, daß die Saale so sehr verunreinigt werde durch die städtischen Kanäle. Er spricht dann den Wunsch aus, daß die Versuche der Station nicht nur im Winter vorgenommen werden, wo die üblen Einwirkungen der Witterung auf die Abflüsse nicht so bemerklich würden wie im Sommer.

Hr. Brauereibesitzer Schulze macht auf Uebelstände aufmerksam, die sich jetzt schon bei der Reinigungsstation geltend gemacht haben, indem die dortige Nachbarschaft durch üble Gerüche arg belästigt werde. Er empfiehlt ebenfalls die Einsetzung einer Kommission.

Hr. Lwowski hält es für wünschenswerth, daß diese Kommission eine gemischte werde. Die ganze Anlage sei eigentlich eine solche, für welche das Ediktalverfahren vor deren Inbetriebsetzung unzuthunlich sei. Demgemäß werde man, auch wenn die Regierung das Verfahren als ein zweckmäßiges anerkenne, dasselbe nicht ohne weiteres fortführen dürfen, weil es die Nachbarn außerordentlich belästige.

Hr. Oberbürgermeister Staude bedauert die bei der Station zutage tretenden Uebelstände und verweist nochmals auf die bereits vom Magistrate angeordneten chemischen Untersuchungen. Er wünscht auch, daß die zu wählende Kommission eine gemischte werde.

Dann kommt derselbe auf die vorher ausgesprochene Behauptung von der Verunreinigung der Saale zurück, die nicht als richtig anzuerkennen sei. Man könne nicht leugnen, daß an manchen Stellen in der Nähe des Flusses üble Gerüche sich zeigen, wie dies an allen größeren Flüssen sich zeige, man helfe dem aber wirksam ab durch Ausbaggerung des Schlammes, wie es auch hier geschehe. Die neue Einrichtung werde der Stadt, wenn sie allgemein angewendet werden müßte, 100 bis 120,000 M. (1⅓ M. auf den Kopf der Bevölkerung) kosten; er stehe aber auf dem Standpunkte, der in dieser Hinsicht von einem namhaften Gelehrten auf dem Kongreß für Gesundheitspflege ausgesprochen sei, daß die Kraft der großen Ströme mit ihrer konstanten Wassermenge zur Reinigung der Abwässer viel größer ist, als man bisher in der Praxis und Wissenschaft angenommen hat. Auch die Saale besitze eine solche reinigende Kraft, um die einfließenden Abwässer der Stadt unschädlich zu machen.

Hierauf werden die Kosten des Versuches bewilligt und die Wahl eines gemischten Ausschusses beschlossen. Zu diesem werden die 5 Herren Arndt, Pfeffer, Brauereibes. Schulze, Dr. Scharf und Dr. Müller ernannt.

12. Versicherung des Stadttheaters gegen Feuersgefahr. Hr. Gneist überträgt hierbei den Vorsitz an Hrn. Dr. Schrader, weil er selbst in gewisser Beziehung dabei Betheiligter sei und enthält sich dann auch der Abstimmung darüber.

Hr. Steinhauf als Ref. legt den Sachverhalt dahin dar, daß obwohl vielseitig das Theater mit seiner elektrischen Beleuchtung für so sicher gehalten werde, daß eine Versicherung bei einer Anstalt überflüssig erscheine, so glaube der Magistrat doch eine solche Verantwotung nicht auf sich nehmen zu können, und er beantragt die Versicherung bei 4 Gesellschaften, der Aachen-Münchener, Elberfelder, Gothaer und Provinzial-Städte-Sozietät, welche je ¼ des Werthes von 1.100.000 M. zu übernehmen bereit sind und zwar soll dies zunächst auf ein Jahr vom 1. Okt. ab geschehen. Die Forderungen dieser Gesellschaften gehen auf 5⅓ pro Mille bis 20 pro Mille. Die letztgenannte höhere Forderung ist die der Gothaer Bank, die sich aber durch die bei derselben zu erhaltende Dividende, ca. 75 Proz. der Prämie, noch billiger stellt als bei den übrigen Gesellschaften. Der Referent spricht die Hoffnung aus, daß man die Versicherung des Theaters zu 5 pro Mille mit der Prämie von 5500 M. gegen Feuers- und Explosionsgefahr erlangen werde, was bei einem so werthvollen Objekte kein zu hohes Opfer sei, und er empfiehlt die Annahme des Antrages, wonach der Weg zu weiteren Verhandlungen in dieser Richtung autorisirt werden solle.

Hr. Oberbürgermeister Staude erklärt auf eine Anfrage, daß bisher schon der Bau des Theaters in seinen einzelnen Theilen je nach der fortschreitenden Fertigstellung versichert gewesen, wie dies bei allen städtischen Bauten auch während ihrer Entstehung der Fall sei, und ferner, daß die zu Dekorationen und Coulissen verwendeten Stoffe den Vorschriften der königlichen Regierung gemäß imprägnirt seien mit Ausnahme der wenigen Gegenstände, die aus dem alten Theater wieder zur Verwendung gekommen seien.

Der Magistratsantrag wird darauf angenommen: Der Magistrat soll ermächtigt werden, auf Grund der Offerten der vier genannten Versicherungsgesellschaften die Verhandlungen fortzusetzen und die Versicherung des Theaters nach dem Werthe von 1.100.000 M. gegen Feuers- und Explosionsgefahr zu möglichst günstigen Bedingungen auf ein Jahr vom 1. Oktober ab abzuschließen.

Die öffentliche Sitzung wird 6½ Uhr geschlossen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 25. Sept. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Weizen, guter 16,40—16,80 M., mittel 15,70—16,10 M., geringer 15,00—15,40 M. Roggen, guter 12,80—13,20 M., mittel 12,60—13,00 M., geringer 12,30—12,70 M. Gerste, gute 17,20—18,50 M., mittel 14,40—15,20 M., geringe 11,60—12,40 M. Hafer, guter 13,00—14,50 M., mittel 12,50—12,90 M., geringer 10,90—12,00 M. (per 100 kg).

* **Berlin**, 27. Sept. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine niedriger. Gek. 3.000 Ctr. Kündigungspr. 150.0. Durchschnittspr. —.—. Loco 150—168 n. Qualität bez. Gelbe Lieferungsqualität 150.00 bez., feiner poln. —,— bez., gelber Märker — ab Bahn bez., weißer märkischer — frei Mühle bez, abgel. Kündigungsschein von heute —.— verkauft, per diesen Monat —,— b. —.— bis —.— bez., per Sept.-Okt. —.— bis —.— bis —.— bez., per Okt.-Nov. 150.05 bis —,— bis 150.25 bez., per Nov.-Dez. 152,75 bis 152,05 b. —.— bez., per Dez.-Jan. —.— bez., per Jan.-Febr. —.— bez., pr. Febr.-März —.— bez., per April-Mai 161.25 bis 160.75 bis 161.0 bez., Mai-Juni 162.0 bez. — Roggen per 1000 kg. Loco unverändert, Termine still. Gekündigt 33.000 Ctr. Kündigungspreis 128,05. Durchschnittspr. —. Loco 123 b. 131,0 nach Qualität. Lieferungsqualität 128.0, russischer — bis —.—, inländischer guter 126.5 bis 127.5, feiner —.— bis —.—, ab Bahn bez., Geruch —.— bis —.— bez., mittel —.— bis —.— ab Bahn bez., geringer —.— bis —.—, polnischer neuer —.— ab Bahn bez., inländischer klammer —.— bis —.— M., abgelaufene Anmeld. vom 4. —.— M. verkauft, per diesen Monat —.— bis —,— bis —.— bez., per Sept.-Okt. 128.75 bis —.— bis 128.05 bez., per Okt.-Nov. 128,05 bis 128.25 bis 128.5 bez., per Nov.-Dez. 128.05 bis 128,25 bis 128.5 bez., per Jan.-Febr. —.— bez., per Febr.-März — bis — bez., per April-Mai 132.00 bis 131.5 bis 131.75 bez. per Mai-Juni —.— bis —.— bez. — Gerste still, per 1000 kg. große und kleine 116 bis 180,0 nach Qualität, Futtergerste — M. bez. — Hafer per 1000 kg. Loco feine Waare fest. Term. gut behauptet. Gekünd. 11.000 Centner. Kündigungspreis 109.05 M. Durchschnittspreis —.— per 1000 kg loco 109.00 bis 148.00. Lieferungsqualität 190,25 bez., pommerscher guter 126 bis 130 ab Bahn bez., feiner 132 bis 138 ab Bahn bez., Geruch —, bez., mittel 120 b. 125 bez., schlesischer mittel 119 bis 122 bez., guter 126,0 bis 130 ab Bahn bez., feiner 135 bis 140 ab Bahn bez., preußischer — bis — ab Bahn bez., mecklenburger —.— bez., uckermärker —.— besserer — bis — bez., feiner — bis — bez., böhmischer feiner — bis — bez., mährischer mittel (Geruch) — bis — ab Bahn bez., guter — bez., feiner — bis — bez., russischer mit. 109 bis 112,0 bez., guter —.— bis —.— bez., feiner —.— bis — frei Wagen bez., per diesen Monat —.— bis —.— bez., per Sept.-Okt. 109.05 bis —.— bez., per Oktober-Nov. —.— bis 109.00 bez., per Nov.-Dez. —.— bis 109.00 bez., per Dez.-Jan. —.— bez., per Jan.-Febr. —.— bez., per April-Mai 112.75 bis —.— bez. Abgelaufene Kündigungsscheine v. 13. d. — verk.

* **Magdeburg**, 27 Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 154—158 M., Weißweizen 154—158 M., glatter engl. Weizen 142—148 M., Rauhweizen 138—145 M., Roggen 127—130 M., Chevaliergerste 150—200 M., Landgerste 132—148 M., Hafer 118—128 M. per 1000 kg.

* **Stettin**, 27. Sept. (Telegr.) Weizen matt, loco 153,— bis 157,0, pr. Sept.-Okt. 154,00, pr. April-Mai 163,50. Roggen unveränd., loco 116,00 bis 122,00, pr. Sept.-Okt. 124,00, April-Mai 129,00.

* **Köln**, 27. Sept. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 17,25, fremder 18,50, pr. Nov. 16,60, pr. März 17.10. Roggen loco hiesiger 14,25, pr. Nov. 13,00, per März 13.40. Hafer loco 13.50.

* **Breslau**, 27. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Aug. —,—. Roggen pr. Sept.-Okt. 129,50, pr. Nov.-Dez. 130,00, pr. April-Mai 134,00.

* **Hamburg**, 27. Sept. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 148,00 bis 154,00 M. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 128,00—135,00, russischer loco ruhig, 98,00—100,00 M. Hafer still. Gerste still.

* **Wien**, 27. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 9,13 Gd., 9,18 Br. pr. Frühjahr 9.55 Gd., 9.60 Br. Roggen pr. Herbst 7,02 Gd., 7,07 Br., per Frühjahr 7,27 Gd., 7,37 Br. Hafer pr. Herbst 6,53 Gd., 6,58 Br., pr. Frühjahr 6,88 Gd., 6,93 Br.

* **Pest**, 27. Sept. (Telegr.) Weizen loco fest, pr. Herbst 8,87 Gd. 8,89 Br., pr. Frühjahr 9,37 Gd., 9,39 Br. Hafer pr. Herbst 6,16 Gd., 6.18 Br., per Frühjahr —.— Gd., —. Br.

* **Paris**, 27. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Sept. 22,60, pr. Okt. 22,75, pr. Nov.-Febr. 23,10, pr. Jan.-April 23,40. Roggen ruhig, pr. Sept. 13,00, pr. Jan.-April 14,25.

* **Antwerpen**, 27. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer unbelebt. Gerste träge.

* **Amsterdam**, 27. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, pr. Nov. —.—, pr. Mai 218,0. Roggen loco unverändert, auf Termine unverändert, per Okt. 123 à 124 à 123 à 122 à 123, pr. März 131 à — à — à —.

* **London**, 27. Sept. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 29000, Gerste: 3450, Hafer: 80400 Qrt. Weizen stetig, Gerste träge, Hafer stetig, Mahlgerste träge, Malzgerste fest, Preise weichend.

* **London**, 27. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen: 26450, Gerste: 2500, Hafer: 33600 Qrts. Weizen ruhig, engl. Weizen niedriger, Hafer stetig, Gerste ruhig, ruhig, angekommene Ladungen fester, andere ruhig, Mahlgerste träge, Malzgerste fest, Preise unverändert.

* **London**, 27. Sept. (Telegr.) Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. Sept. bis zum 24. Sept.: Engl. Weizen 4327, fremder 31239, engl. Gerste 1232, fremde 9474, engl. Malzgerste 19915, fremde —, engl. Hafer 2186, fremder 106858 Qrts. Engl. Mehl 19164, fremdes 8219 Sack und 13 Faß.

Leinen. Oelkuchen.

* **Hamburg**, 25. Sept. (Bericht von Cölle und Ellemann.) Die Zufuhren der letzten Woche waren ziemlich umfangreich, und da der Bedarf nunmehr beginnt sich allerorts geltend zu machen, wurde der bei weitem größte Theil der angekommenen Parthien direkt ins Inland versandt. Preise zogen im allgemeinen etwas an, und gilt dies besonders von amerik. Baumwollsaatkuchen und dito Mehl, welche ihrer relativen Preiswürdigkeit wegen mehr Nachfrage finden. Heutige Notirungen: Erdnußkuchen, haarfrei 128—158, do. in Haartüchern gepreßt 115—128, Cocoskuchen 120—131, Sesamkuchen 114, Amerik. Baumwollsaatkuchen und dito Mehl 113—130, Rapskuchen, hiesige 114, Palmkuchen 90, Leinkuchen 146 M. per 1000 Kilo netto ab hier.

Wolle. Stoffe. Webwaaren.

* **London**, 27. Sept. Bei der am Sonnabend abgehaltenen Wollauktion herrschte bessere Tendenz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860929034/fragment/page=0001

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) **Mk. 15.80 Pf. per kompl. Robe,** sowie schwerere Qualitäten vers. bei Abnahme von mindestens zwei Roben zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Jeder, selbst der Aermste, kann täglich sechs Pfennige opfern, damit eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit 2c.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. **Brandt's** Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel ℳ 1 in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Grund und der Namenszug R. Brandt's trägt und lasse man sich nicht durch anders verpackte, billigere Mittel irre führen.

Bekanntmachung.

Ausloosung Halle'scher Stadtobligationen von 1818 und 1848.

Bei der heutigen Ausloosung wurden folgende Nummern gezogen und zwar:

von der Anleihe von 1818 à 3½%

Lit. A. Nr. 51, 112, 130, 140, 183, 235, 576, 596, 605, 650, 797, 889, 943, 947, 978, 980, 1027, 1035, 1045, 1048, 1242, 1391, 1522, 1776 und 1784 = 25 Stück à 300 Mark:

von der Anleihe von 1848 à 4%

Lit. A. Nr. 11, 20, 29, 49, 65, 74, 82, 85, 99, 104, 116, 117 und 162 = 13 Stück à 300 Mark.

Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir hierdurch auf, den Kapital-Betrag derselben und zwar:

der Obligationen von 1818 vom 2. Januar 1887 und **derjenigen von 1848 vom 1. April 1887 ab**

auf unserer **Stadthauptkasse** gegen Rückgabe der Stücke und der zugehörigen noch nicht fälligen Coupons und Talons zu erheben.

Von den gedachten Terminen ab hört die Verzinsung auf. Ferner ersuchen wir **wiederholt** an die Einlösung folgender, bereits früher ausgelooster resp. gekündigter, noch nicht zur Einlösung präsentirter Stadtobligationen:

1. von der Anleihe von 1818
Lit. A. Nr. 579.
„ C. „ 1619/2.

2. von der Gasbeleuchtungs-Anleihe von 1856
Nr. 1284.

3. von der 4½% Anleihe von 1867
Lit. B. Nr. 1324, 1325, 1326, 1327, 3826, 3827, 3828, 3829 und 3830.
„ C. „ 4325 und 5684.

4. von der 4% Anleihe von 1882
Lit. B. Nr. 1143, 1464 und 1628.
„ C. „ 2320.

Halle a/S., den 21. September 1886. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der städtischen Verwaltung an Brennmaterial für die Heizungsperiode 1886/87 und zwar:

ca. 2200 Centner Briquettes,
„ 400000 Stück Preßkohlensteine,
„ 1200 Hektoliter Knorpelkohle,
„ 48 Fuhren Anmachehholz

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Versiegelte Offerten werden **bis 4. Oktober cr.** im Stadtsekretariat angenommen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, welche bei der Abgabe von Offerten zu unterschreiben sind.

Halle a/S., den 25. September 1886. **Der Magistrat.** Schneider.

Ausschreibung.

Die Bauarbeiten, einschließlich Materiallieferung, zur Herstellung einer Bedürfnißanstalt auf der Würfelwiese, veranschlagt auf 3286,11 Mk., sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 30. September d. J., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a/S., den 25. September 1886. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 54 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 werden die Vormünder hierdurch aufgefordert, von jeder Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen anderen Armenbezirk der hiesigen Stadt unserem Sekretariat — im Sparkassengebäude — Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 21. Sept. 1886. **Die Armen-Direktion. Der Waisenrath.**

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 18. Sept. 1886 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

Zu unser Gesellschaftsregister, woselbst unter Nr. 313 die Handelsgesellschaft in Firma:

F. A. Schütz

vermerkt steht, ist eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch das Ausscheiden der Kaufleute resp. Fabrikanten Carl Schütz und Heinrich Lampert zu Wurzen aufgelöst und ist das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma auf den Kaufmann und Fabrikanten Wilhelm Rudolph Schütz zu Leipzig — cfr. Nr. 1552 des Firmenregisters — allein übergegangen.

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr. 1552 die Firma:

F. A. Schütz

mit dem Sitze zu **Leipzig** mit einer Zweigniederlassung in **Halle a. S.** und als deren Inhaber der Kaufmann und Fabrikant Wilhelm Rudolf Schütz zu Leipzig eingetragen worden.

Die Gesellschafter der **hierselbst** unter der Firma

Baumbach & Herrmann

am heutigen Tage begründeten offenen Handelsgesellschaft sind

der Kaufmann August Baumbach und

der Kaufmann Gustav Herrmann,

Beide zu Halle a. S.

Dies ist unter Nr. 634 unseres Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Halle a. S., den 18. September 1886.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **M. Wahl** zu Eisleben wird, nachdem der im Vergleichstermine vom 8. September 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Eisleben, den 24. Septbr. 1886.
Königliches Amtsgericht.
Zur Beglaubigung:
Eichner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Auction.

Heute Mittwoch, den 29. Sept., Nachm. 3 Uhr, versteigere ich auf der „Maille" 1 sehr schönen nußbaum Schreibsekretair, desgl. Kleidersekretair, verschiedene andere Möbel und 1 großen Posten Bretter und Brennholz.

W. Schramm, Auctionator.

Auction.

Mittwoch den 29. September, Morgens 10 Uhr sollen die im **Brünner**schen Laden **Leipzigerstraße 72** noch vorhandenen **Waarenbestände: Weiß-, Wollwaaren-2c., Ladeneinrichtung, als: Schränke, Ladentische, Gasanlagen für Schaufenster, eine Grude, kleine Tische u. dgl. m. öffentlich meistbietend versteigert werden.**

Ernst Kyrian,
Konkurs-Verwalter.

Ein mittlerer **Gasthof** oder ein gutgehendes **Restaurant** wird sofort zu pachten gesucht von

Jul. Eix, Zörbig.

Die **Nutzung** von ½ Morgen, der Gemeinde **Zöberitz** bei Halle gehörig, **Sookweiden** soll sofort vergeben werden. **Die Ortsbehörde.**

Ein **Haus** in Halle ist sehr billig **zu verkaufen** mit 3—400 Thlr. Anz. Näheres bei **Dörge,** Alter Markt 4.

Ein **flottes Material-Geschäft** mit Nebenbranche wird sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten unter **G. 1732** bef. die Exped. d. Z.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in der Nähe einer Stadt gelegener **Gasthof** (der einzige im Orte) mit **Tanzsaal, Kegelbahn,** schönem **Garten** und **1 Morgen Feld** ist sofort zu verkaufen. Preis **4000 Thlr.,** Anzahlung **2200 Thlr.** Restbetrag kann längere Zeit stehen bleiben.

Offerten unter **A. 1678** befördert die Exp. d. Ztg. Unterhändler verbeten.

Schützenhaus-Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein in einer kleinen Garnisonstadt der Kreishauptmannschaft Leipzig belegenes Schützenhaus-Grundstück mit der gesammten Restaurationseinrichtung aus freier Hand für den Preis von ℳ 48,000 zu verkaufen. Die Gebäude, sowie die Wirthschaftsgegenstände sind in gutem Stande. Vorhanden sind Gast- und Gesellschaftszimmer, Tanzsaal, Kegelbahn, Schießplatz, Stallung für Pferde.

Zu jeder gewünschten Auskunft bin ich gern bereit.

Rechtsanwalt **Dr. F. Zehme,**
Leipzig, Petersstraße 41, II.

Ein mächtiger, bei **Cassel** belegener

Basalt-Steinbruch

(bei kleinem Betrieb wurden jährlich 120,000 ℳ umgesetzt) wegen Todesfall zu verkaufen durch den Techniker **H. Hesse,** Halle a/S., Gr. Klausstr. 39, zw. 12—2 und 6—8 Uhr.

3000 Mark und 24000 Mark Mündelgelder sind sofort dauernd u. zu billigen Zinsen auszuleihen durch Theodor Heime, Blücherstraße 8a.

33,000 Mark

zur **1. Stelle** auf ein **gut rentirendes** Hausgrundstück im Königsviertel **gesucht.** Offerten unter **S. 1647** bef. die Expedition dieser Zeitung. Unterhändler verbeten.

12000 Mark

auf gute Landhypothek sofort **gesucht.** Offerten sub **W. Z. 50226** befördert **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

3000—3500 Mark

sichere 2. Hypothek auf ein neu erbautes Haus sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **U. 1745** bitte in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Capitalisten

ist Gelegenheit geboten, **größere** und **kl. Beträge** gegen feinste hypothekarische und persönliche Sicherheit auf beliebige Kündigungsfrist

à 5%

und **darüber auszulegen.** Discretion zugesichert wie erbeten. Näheres auf Anfragen unter **„Capital" 50191 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

9000 Mark als 1. und alleinige Hypothek werden auf ein großes massives Grundstück mit Thoreinfahrt und großem Hof an der Hauptstraße belegen (Genertare 25,500 Mk., Werth 36,000 Mk.), zum 1. Jan. 1887 à 4% von Selbstverleihern gesucht. Offerten unter H. 1757 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

---

700 Thaler

auf zweimonatlichen Wechsel und volle Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **C. 1754** an die Exped. d. Ztg.

10—1200 Thlr. sofort auszuleihen. Offerten sind unter **D. 1753** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht zum 1. Januar

21,000 Mk. 1. Hypothek

bei mündelmäßiger Sicherheit (unter Hälfte des Werths) auf ein Stadtgrundstück zu 4%. Gef. Offerten möglichst von Selbstdarlehern unter **J. 1758** an die Expedition d. Zeitung.

15,000 ℳ auf ein Hausgrundstück 1. Stelle zu 4½% 1. Januar 1887 gesucht. Offerten **B. 1759** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

---

400 Mark

sucht ein Hausbesitzer auf 6 Monate gegen Sicherheit zu leihen. Gefl. Adr. sub **Z. 1749** in der Exp. d. Ztg. erb.

---

300 Mk.

g. vielfache Sicherheit auf 3 Monate gesucht. Offerten unter **Z. 93** befördert **E. Haeussler,** Gr. Märkerstraße 7.

6000 Mk.

auf gute 2. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter A. G. 8406 bef. J. Barck & Co., Halle a/S. Unterhändler verbeten.

11,000 Thaler

auf ein Hausgrundstück in schönster Stadtlage gesucht. Offerten unter P. A. 805 beförd. Haasenstein & Vogler, hier.

18,000 Mk.

auf 1. Hyp. sof. gesucht. Offerten unter G. A. 8405 bef. J. Barck & Co., Halle a/S. Unterhändler verbeten.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig.

Stellensuchenden empf. wir unsere Vermittelung zur Erlangung einer Stelle.

Zu einem lukrativen Fabrikgeschäft in Thüringen **Theilhaber** mit 15 bis 20,000 ℳ Einlage gesucht. Adressen **C. K. 19** postlagernd **Apolda.**

Bureauvorsteher-Gesuch.

Ein **tüchtiger gewandter** Bureauvorsteher wird zum 1. November d. J. oder früher gesucht.

Wollmer, Rechtsanwalt, Nordhausen a/H.

Malergehilfen sucht

G. Reichenbach, Riemeyerstr. 6.

Malergehilfen

sucht **J. Hummel,** Charlottenstr. 15.

Gesucht

tüchtige Rockarbeiter

bei hohem Verdienst.

Nur solche werden gesucht.

J. Breinig, Gr. Steinstraße 17.

---

1 Schlosser und 1 Blechschmied

sucht für dauernd J. Hoffmann, Magdeburgerstraße 47.

Eine **Cognac-Firma** von bedeutender Leistungsfähigkeit sucht tüchtige **Agenten.** Off. m. Ang. v. Refer. zu adressiren **F. N.-K.** Cognac, Frankreich.

Junger tüchtiger **Oberkellner** sucht per 15. Oktober oder auch später unter bescheidenen Ansprüchen **passende Stellung.**

Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter **D. 1729** niederzulegen.

Einen tüchtigen

Stellmachergesellen

sucht zum **sofortigen Antritt August Seyfert,** Stellmachermeister, **Beesenstedt.**

Ein tüchtiger **Verwalter,** welcher mit landwirthschaftlichen Maschinen umzugehen versteht (am liebsten aus dem Bauernstande), wird auf sofort oder später gesucht

Cassel, Holländische Straße 98.

Ein Tagschneider findet sofort dauernde Beschäftigung bei J. Reiter, Gr. Ulrichstraße 8.

3—4 tüchtige Schlosser

sucht **W. Lange,** Dampfschlosserei, **Eisleben.**

Gesucht

ein **Marqueur** oder ein guter **Kellner,** der **gut Billard spielt** und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Adr. erb. an **G. Robert, Café David.**

Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt oder bis 15. Oktober bei gutem Verdienst einen tüchtigen **Hausknecht.**

Böttcher,
Gasthof **Niederschmon** bei Querfurt.

Ein ordentlicher ehrl. **Hausknecht** für 2 Pferde, der sich aller Arbeit unterzieht, wird **gesucht** bei Kaufmann **Engel,** Gr. Klausstraße.

Ein tüchtiger Knecht findet sofort Stellung. Frau Grosse, Lindenstraße 1c, III.

Einen tüchtigen Knecht sowie **mehrere tüchtige Frauen zum Kohlenabtragen stellt noch ein Otto Pitzschke.**

Formerlehrlinge sucht

E. Leutert,

Halle a. S. — Giebichenstein.

Für mein **Drogen- und Farben-Geschäft suche** ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. **Oscar Toepfer,** Naumburg a. S.

Conditor-Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht

D. Lehmann, Leipzigerstr. 105.

Ich **suche** sofort für mein Geschäft einen **kräftigen**

Laufburschen

von ca. 16 Jahren.

Louis Voigt, Gr. Ulrichstr. 16.

Laufbursche sofort gesucht

Herrenstraße 1.

Einen ordentlichen **Laufburschen** sucht **A. Fritze,** Papierhandlung.

Laufbursche, jüngerer, findet 1. Okt. Stellung **Conditorei** Leipzigerstr. 18.

---

2 Hausburschen und mehrere Mädchen für hier und nach außerhalb gesucht b. Fr. **Rötzscher,** Trödel 22.

Geübte Dütenkleberinnen gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Hallesche Papierwaarenfabrik.

Ein junges Mädchen mit Seminarbildung (musikalisch, sehr geübt in weiblichen Handarbeiten, wie im Malen) sucht in einer gebildeten Familie, womöglich auf d. Lande, Unterkommen. Dieselbe würde eine Stellung vorziehen, in der sie sich neben dem Unterricht der Kinder auch Arbeiten in Küche und Haus widmen könnte. Gehaltsansprüche bescheiden, vollständige Familienangehörigkeit jedoch Bedingung. — Angebote bitte unter A. 1750 an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Ein j. M. a. g. Fam. find. **z. Erl. d. Haushaltes** freundl. Aufn. in d. H. eines **höh. Beamten.** Gelegenh. z. Fortbild. in Spr. u. Musik. Pensionspreis ℳ 600. Näh. unter **H. 57046 Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen,

in Küche und Hausarbeit

erfahren, wird zum 1. Novbr. **gesucht Leipzigerstraße 2, I.**

Per 1. Oktober eine **zuverlässige Aufwartung** für Vormittag **gesucht.** Näheres zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, hier.**

Gesucht bei hoh. Gehalt **Landwirthschafterinnen, 1 Kochmamsell** zur selbstst. Führung einer Gastwirthschaft, **1 Verkäuferin, 2 Köchinnen** und mehr. **Mädchen für Alles;**

Ferner: **1 jüngerer Verwalter** nach Schlesien; **1 verh. Kutscher, 1 Schweizer** und **1 unverheir. Brenner** durch

Frau Binneweiss,
Gr. Märkerstr. 10.

Mamsell

per sofort auf ein mittleres Gut gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Briefe befördert **Emil Häussler** in **Halle** unter **G. H. 27986.**

Ausbesserfrau gesucht

Große Brauhausgasse 24, part.

Waschfrau gesucht

Große Märkerstraße 21, Hof part.

Kochmamsell, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Kutscher, Hausknechte, Kellnerburschen f. gute Stellen gesucht durch Frau Fleckinger, Jägergasse 1.

Ein j. anständiges Mädchen, welches das Putzfach u. Schneidern erlernt hat und schon im Geschäft thätig gewesen, sucht angenehme Stellung. Off. unter **F. 1755** an die Expedition d. Ztg.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas schneidern kann, sucht per sofort Stelle als **Dienstmädchen** 2c.

Näheres Thorstraße 1 im Laden.

---

1 Köchin, 1 Stubenmädchen, 1 Wirthschafterin für städtischen Haushalt, **1 Köchin für Restaurant,** mehrere **Mädchen suchen** für **hiesige Häuser Stellung,** für **außerhalb finden** noch mehrere **Mädchen** Stellung durch **Frau Grosse, Lindenstraße 1c, III.**

Gesucht per sofort tüchtige

Zuarbeiterinnen

für Mäntel-Confection.

Roessler & Holst,
Poststraße 15.

Eine ordentliche **Aufwartung** auf einige Stunden Vormittags zum 1. Okt. gesucht **Heinrichstraße 10, II.**

Junges Mädchen zum Schneidern gesucht Gr. Steinstraße 48.

Ich suche zum 1. Januar 1887 eine **thätige, energische Mamsell,** die Küche und Milchwirthschaft **gut** zu besorgen versteht.

Frau **Toni Vogt,**
Löbitz bei Osterfeld, Bez. Halle.

Ordentliche Mädchen suchen 1. Okt. Stelle. Frau **Dörge,** Alter Markt 4.

Eine **gesunde Amme,** Kind 3 Monate, sucht anderweit Stellung. Näheres **Albrechtstraße 36,** Laden.

Ein jüngeres Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht.

A. Sonnenberger, Mansfelderstr. 4.

Mädchen für Küche u. Haus und jüngere mit sehr guten Attesten suchen Stelle d. Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wünscht zum 1. Oktober noch Stellung als Hausmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **Mansfelderstraße 4** (Klausthorsir.) im Mehlgesch.

Büffetmamsell gesucht.

Für Bahnhofs-Restauration wird zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges Mädchen, welches in der feinen Küche, Wäsche, sowie in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, auch ehrlich und fleißig ist, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Gehalt pro Jahr 240 Mark.

Adressen unter **P. 1716** mit Abschrift der Zeugnisse befördert die Expedition dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860929034/fragment/page=0002

Daheim

Bitte
für den Neumarkter Kirchbau.

Der Neumarkter Frauen-Missions-Nähverein wird den Ertrag seines diesjährigen Bazar ausnahmsweis dem Fonds zur Erbauung einer zweiten Kirche auf dem Neumarkt zuwenden. Er hat dabei selbstständig dafür Sorge getragen, daß die Berliner Missionskasse durch die anderweite Verwendung der zu erwartenden Einnahme keinen Ausfall erleidet. Der Bazar wird wieder Ende **November** stattfinden. Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, damit diejenigen Damen, welche durch Anfertigung von Handarbeiten und durch sonstige Geschenke der Sache dienen wollen, dieselben rechtzeitig im Pfarrhaus abliefern. Zugleich richte ich an **Kaufleute** und **Gewerbtreibende** meiner lieben Gemeinde die herzliche Bitte, daß es ihnen doch gefallen möge, durch Geschenke aus ihren Waarenlagern und aus den Erzeugnissen ihres Gewerbfleißes dazu beizutragen, daß der Bazar eine reiche Auswahl von Verkaufsgegenständen biete und ein möglichst großer Gewinn daraus der Kirchbaukasse zufließe. Naturalbeiträge jeder Art, als z B. Schnitt-, Korb-, Blech-, Materialwaaren u. dgl. werden jederzeit im Pfarrhaus dankbar angenommen. Angabe des Werths derselben ist erwünscht. — Ich bemerke dabei, daß der Gemeinde-Kirchenrath von St. Laurentii hoffen darf, die behufs unserer Bausache erforderlichen verwickelten Vorverhandlungen mit den Behörden endlich soweit zu erledigen, daß die **schon fertigen Baupläne** für die neue Kirche zuständigen Orts zur Genehmigung vorgelegt werden können. Für die Ausführung verfügen wir bis jetzt über das zwar ansehnliche, doch längst nicht zureichende Kapital von etwa 50,000 Mark. Freiwillige Gaben haben das meiste dazu beigetragen. Möge das Unternehmen des Frauenvereins, dem Baufonds einen erheblichen Zuwachs zu schaffen, bei den lieben Mitgliedern meiner Gemeinde freundliche Aufnahme, willige Herzen und hilfreiche Hände finden. Das walte Gott!

Halle, den 25. September 1886.

D. H. Hoffmann, Pastor zu St. Laurentii.

Die „Hallische Zeitung"

eröffnet mit dem **1. Oktober** das Abonnement für das 4. Quartal ihres 178. Jahrganges.

Die „Hallische Zeitung" gehört, wie die „Conf. Corr." kürzlich sagte, zu den angesehenen und beachtenswerthen Organen der vermittelnden Richtung. In eigenartiger, fesselnder, nie ermüdender Form bietet sie in politischer Hinsicht einen Ueberblick über alle wichtigen Vorgänge und Ereignisse. Anziehende, zum Theil sensationelle Leitartikel aus der Feder der berufensten Politiker belehren den Leser über hervorragende Zeitfragen. In gewissen Informationen aus den Kreisen der Verwaltung eilt die „Hall. Ztg." allen Blättern voraus.

An Reichhaltigkeit des **feuilletonistischen Inhalts**, an Mittheilungen aus allen Gebieten des socialen, wissenschaftlichen, kirchlichen, militärischen und künstlerischen Lebens können sich überhaupt nur wenige Blätter mit der „Hall. Ztg." messen. Der Leser erfährt aufs Schnellste, sehr oft schneller als aus den allermeisten auswärtigen Organen, alles Merkwürdigere auf diesen Gebieten.

Spannende Romane und **Novellen**, prickelnde Plaudereien über alles Erdenkbare, Ernst und Scherz in der mannigfaltigsten Form ergötzen den Leser der „Hallischen Zeitung" und gewähren ihm täglich neue Anregung und Unterhaltung.

Die größte Sorgfalt wird dem **localen** und **provinzialen** Theile gewidmet. Für eingehendere Aufsätze über alle Fragen des städtischen Lebens sind die gewandtesten und unterrichtetsten Mitarbeiter gewonnen.

Die „Hallische Zeitung" besitzt eine **landwirthschaftliche Beilage**, redigirt von einem hervorragenden Fachmann, und ein **illustrirtes Sonntagsblatt.** Eine **parlamentarische Beilage** wird außerdem noch hinzukommen. **Telegraphische Wetterankündigungen** für den folgenden Tag, **Original-Depeschen** aus allen Weltgegenden.

In **zweimaliger Tages-Ausgabe** (mithin 12mal wöchentlich erscheinend) kostet mit den genannten **drei Beilagen** die „Hall. Ztg." bei einem Umfange von 3—6 Bogen täglich **nur Mark 3 das Quartal**, also nur ca. 3½ Pfennig die Nummer! Eine billigere Zeitung bei dieser Reichhaltigkeit ist schwerlich zu finden.

Inserate sind bei der Verbreitung und Beachtung der „Hallischen Zeitung" in den kauffähigsten Kreisen der Gesellschaft nachweisbar äußerst wirksam und werden zugleich in dem auch an den Anschlagssäulen befindlichen „Hallischen **Inseratenblatt**" veröffentlicht. **Gesammt-Auflage 18000.**

Man abonnirt bei allen Postanstalten, für Halle und Giebichenstein auch in der unterzeichneten Expedition.

Expedition der „Hallischen Zeitung"
Große Märkerstraße 11.

75 Pf. vierteljährl.! Ueber **10,000** Abonn.

Dresdner Gerichts-Zeitung.

75 Pf. vierteljährl.! Ueber **10,000** Abonn.

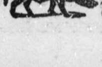
Die Dresdner Gerichts-Zeitung ertheilt einem jeden ihrer Abonnenten gratis Auskunft in jeder Rechtsfrage, wodurch der Advokat überflüssig und viel Geld erspart wird.

Die **Dresdner Gerichts-Zeitung** bietet das **Mannigfaltigste** und **Interessanteste** auf dem **Gebiet der Rechtspflege**, bringt die **interessantesten Criminalprozesse aus allen Welttheilen**, nimmt Notiz von den wichtigsten Vorfällen in der **Politik (telegraphische Nachrichten, Spezialberichterstattung)**, gebietet über ein sehr **reichhaltiges Feuilleton** und **gediegene Romane**, erscheint **3 Mal wöchentlich, Sonntags mit einem höchstinteressanten Unterhaltungsblatt** und ist allen Denen zu empfehlen, welche ein wirklich unterhaltendes billiges Blatt einer theueren und steifen Tagesliteratur vorziehen.

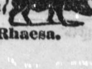
Die Dresdner Gerichtszeitung kostet 75 Pf. vierteljährl.
bei freier Zustellung in's Haus.

Heute früh traf eine große Auswahl von hochtragenden und neumilchenden Kühen, Holsteiner und Altmärker Race, Prima Waare, sowie auch Mastfersen zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf bei mir ein.

S. Stern, Viehhandlung,
Leipzigerstraße 55.



Von nächsten Donnerstag ab stehen feine fette, sowie große und kleine magere **Landschweine** (engl. Race) zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Pflug** in **Halle.**



Fr. Rolle & Fr. Rhaesa.

Tod allem Ungezieser

durch **Braidichs** neu entdecktes überseeisches Pulver.

Es ist nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Insektenpulver, sondern das **garantirt beste Mittel** zur **sofortigen** Vertilgung allen Ungeziefers, wie **Wanzen, Flöhe, Ameisen, Motten, Schwaben, Zirpen, Fliegen, Raupen und Blattläuse sammt ihrer Brut**, so dass auch nicht eine Spur zurückbleibt. Um sich vor **Nachahmungen** zu schützen, fordere man ausdrücklich das **Braidich'sche** überseeische Pulver. Niederlage bei **M. Waltsgott**, Halle.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln **mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. **Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung Goldene Medaille.** Depôt in Halle in der Löwen-, Engel- u. Adler-Apotheke, Apotheker Kolbe, sowie in allen Droguerien.

Für 4 ℳ 50 ₰.
versenden **franco** ein 10 Pfd.-Packet feine Toiletteseife in gepreßten Stücken schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerienfabrik.

Trunksucht

heile ich durch mein vorzügliches Mittel und liefere auf Verlangen umsonst **gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Zeugnisse. Reinhold Retzlaff**, Fabrikant in **Dresden 10.**

Alle Abende von 6 Uhr an
warme
Jauersche und Knoblauchs-Wurst
Schulgasse 8. A. Jablonski.

Fränk. Weintrauben,

eigenes Wachsthum, aller ersten Lagen, versendet auch in diesem Jahre wieder
Hermann Rudolph,
Weingutsbesitzer
in **Würzburg** (Bayern).
Post-Collis von ca. 10 Pfd. Btto. 3 ℳ und 3 ℳ 50 ₰ unter Nachnahme, oder vorherige Einsendung des Betrags, **franco aller Orten Deutschlands.**
Beginn des Versandtes am 20. September.
Um das feine Produkt meiner eigenen Gewächse kennen zu lernen, empfehle Interessenten zur Probe
2 halbe Flaschen roth,
2 halbe Flaschen weiß
(Eigenbauweine aller ersten Ranges), zu 4 ℳ franco unter Nachnahme.

Schönste Kur- und Tafel-Trauben

versendet in Postkisten (10 Pfd.) franko jeder Poststation Deutschlands für 3 ℳ 50 ₰ gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages
Carl Deckert sen.,
Weinbergsbesitzer, Naumburg a/S.

Frische **Butter!** feinste.
9 Pfund **Süßrahmtafelbutter** 10,50 ℳ,
9 Pfund **Süßrahmtafelbutter,** mild gesalzen, 10 ℳ,
9 Pfund **Guts- u. Hofbutter** 8,50 ℳ und 8 ℳ
empfiehlt in Postkistchen franco gegen Nachnahme überall hin. Preisliste franco.
Jakob Lutz, Ulm a. D.,
Molkerei-Produkten-Handlung.

Feinstes Musgewürz

empfiehlt billigst
G. Oßwald, Obere Geiststraße.

Neue Braunschweiger Gemüse-Conserven

in nur Prima-Qualität empfiehlt zu Fabrikpreisen franco Halle
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Heute Mittwoch
hausschlachtene Wurst u. Suppe.
E. Lauschke, Anhalterstraße 5.

Mittwoch
hausschlachtene Wurst und Suppe.
Linke, Harz 48.

Pflaumen
zu haben **Ritterguts-Plantagen Queis.** **Böltzig.**

Gebr. Türck, Leipzig,

Markt 16 (Café National).
Billige u. reelle Bezugsquelle für:
Teppiche u. **Teppichstoffe**
Tischdecken „ **Möbelstoffe**
Reisedecken „ **Reiseplaids**
Schlaf- „ **Pferdedecken**
Bettvorlagen „ **Angorafelle**
Timbuctu- u. **Manilagardinen**
Abgepaßte Portièren
Linoleum (Korkteppich).
Alles in größter Auswahl.
Proben franco.
Auswahlsend. nach Uebereinkunft.

G. Wenzel, Wagenfabrik,

Schkeuditz,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Luxuswagen, als: Landauer, Halb-Chaisen, Droschken, Jagdwagen zu soliden Preisen.
NB. Meßstand in Leipzig: Johannisplatz, mittlere Reihe.

Die Holzpantoffel-Fabrik

D. Gründler, Geiststr. 30,
empfiehlt ihr Fabrikat für **Wiederverkäufer** und **Konsumenten** als solide und **billigste Bezugsquelle.**

Pianinos

in größter Auswahl, aus 10 verschiedenen Fabriken, nach neuester u. bester Konstruktion empfiehlt
H. Blankenburg,
Pianoforte-Magazin, Barfüßerstraße 8.
Mehrere gebr. **Pianinos** billig.

Fußbodendielen,

auf Wunsch **gehobelt** und **gespundet**, trocken und fertig zum Verlegen, halten in allen gangbaren Dimensionen stets größere Posten am Lager.
Hensel & Müller.

Einen **großen Posten feinerer**
Tapeten
verkauft zu **Fabrikpreisen**
G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Große Auswahl
neuer u. gebrauchter Möbel
hat preiswerth zu verkaufen
Fr. Noack, Geiststraße 50.

Hotze & Pabst,
Korkschneiderei,
Halle a/S., Geiststraße 49.

Ein Billard wird zu miethen gesucht. Offerten unter **H. 18** beförd. **E. Haeussler, Große Märkerstraße 7.**

Eine Grude, eine Balkenwaage, div. Glasfenster für Waarenschränke zu verk. **Gr. Steinstraße 60, p.**

Ein fast neuer 12armiger **Kronleuchter,** sowie mehrere gr. **Restaurationslampen, Arme** u. **Laternen** verk. bill. **E. Wegewitz,** Friedrichstr. 4.
NB. Empfehle mein gr. Lager aller Sorten **Lampen** und **Wirthschaftartikel** äußerst billig. **D. O.**

1 Kastenregal zu verk. Henriettenstr. 6.

Guter Berliner Ofen zu kaufen gesucht. Adr. sub **G. 1756** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Guterh. Möbel, Sopha, Kleiderschränke, Komode, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel, gute Federbetten sind veränderungshalber billig zu verkaufen.
A. Vollmer, Rathhausgasse 7, 2 Tr.

Sopha und **Tisch** zu verkaufen **Geiststraße 18.**

Fraustädt. Würstchen

täglich frisch wieder eingetroffen!
August Peter, Königsstr. 20a.

ff. Stückenbutter,
à 55, 58, 63 ₰,
ff. Tafelbutter, à Pfund 1,10 ℳ,
Gute Kochbutter, à Pfund 1 ℳ,
empfiehlt **Robert Dieringer,**
Bernburgerstr. 1.

Milch!
80—120 Ltr. Milch täglich abzugeben
Bruckdorf Nr. 10.

Häckel, Heu, Stroh (Bettstroh) und **Kartoffeln** verkauft
F. Schoch, Geiststraße 61.

Einige tausend Centner **Weizenstroh** diesjähriger Ernte verkauft
Rittergut Schieferhof-Obhausen.

Das meiste
Geld
zahlt stets für **Militär-Röcke, Militair-Effecten, Gold- u. Silbertressen,** sowie ganze **Nachlaßsachen** von **Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbel** u. s. w. **Friedrich Pelleke,**
18. Geiststraße 18.

Möbelfuhren

werden nach hier und auswärts angenommen bei **H. Wendel, Halle, Niemeyerstraße 15.**

Taubstummen-Anstalt.

Ueber den Empfang folgender eingegangener Beiträge wird dankend quittirt: von Ephorie Gollme 12 ℳ 8 ₰, von den Parochieen Ober-Eichstedt 6 ℳ 70 ₰, Dammendorf 10 ℳ 55 ₰, Niemberg 12 ℳ 15 ₰, Beyern 3 ℳ u. Schkölen 8 ℳ, von den Gemeinden Bitterfeld 20 ℳ 80 ₰, Capelle 5 ℳ 55 ₰, Bröja 1 ℳ 50 ₰, Tornau 1 ℳ 40 ₰, Cletzen 3 ℳ, Strelln 2 ℳ 10 ₰, Zaasch 9 ℳ 40 ₰, Gerbisdorf 4 ℳ, Großmonra 3 ℳ 80 ₰, Ermsleben 45 ℳ 20 ₰, Hermerode 1 ℳ 10 ₰, Ahlsdorf 9 ℳ 70 ₰, Dederstedt 10 ℳ, Zickeritz 3 ℳ 25 ₰, Dornstedt 9 ℳ 40 ₰, Strenz-Naundorf 5 ℳ, Unter-Eisperstedt 6 ℳ 50 ₰, Lützen 27 ℳ 50 ₰, Blösien 4 ℳ, Creipau 3 ℳ, Schweßwitz 2 ℳ, Freyburg 14 ℳ 20 ₰, Laucha 10 ℳ 30 ₰, Größnitz 1 ℳ 20 ₰, Albersrode 6 ℳ 30 ₰, Stöbnitz 3 ℳ, Cröllwitz 14 ℳ, Sangerhausen 60 ℳ, Nienstedt 2 ℳ 30 ₰, Bielen 5 ℳ 80 ₰, Düßnitz 2 ℳ 14 ₰, Stechau 4 ℳ 4 ₰, Schortau 1 ℳ 75 ₰, Droyßig 18 ℳ 80 ₰, Zembschen 10 ℳ, Pretzsch 11 ℳ 35 ₰, Rotta 3 ℳ 60 ₰, Ahlsdorf 3 ℳ, Techwitz 3 ℳ 30 ₰, Kayna 1 ℳ 60 ₰ und Staschwitz 45 ₰.

Halle a/S., 24. September 1886.
Klotz.

Fertige Betten

mit guten Federn reichlich gefüllt, von 24—100 ℳ
Bettfedern u. Daunen
in nur staubfreier Waare
empfiehlt
à Pfd. 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ
Adolf Sternfeld,
Halle a. S.,
3. Große Ulrichstraße 3.

Trauer-Hüte

in einfachem und feinerem Genre,
Flore und Rüschen
empfiehlt in grösster Auswahl
B. Christ, Halle a. S., Gr. Steinst. 13.
Auswahlsendungen
werden prompt ausgeführt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Roltsch u. Dr. phil. Eduard Scheidemantel (Weimar); Luise Raschke und Ernst Giersch (Berlin u. Gera); Meta Fritzsche u. Kaufm. Karl Paul (Dresden und Bremen); Selma Zang u. Oskar v. Kleist (Beilsdorf u. Remitz); Rosa Brandt und Dr. Georg Sander (Pritzwalk u. Berlin); Martha Ruder und Fabrikant Kurt v. Mezsch (Bockwa u. Gößnitz).

Vermählt: Forst-Assessor Walter Eichhorn u. Christine Hummelsheim (Lengenfeld u. Köln); Regier.-Assessor Günther v. Blanckenburg u. Caroline v. Bülow (Bahnerow); Prem.-Lieut. Wilhelm Freiherr v. Massenbach und Frieda v. d. Mosel (Burtscheid); Lieut. Hans Freiherr v. Steinäcker und Ida Eberhard (Breslau).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Reg.-Feldmesser Albert Sockold (Hildesheim); Hrn. H. Hunold (Jena); Hrn. Dr. Paul Sendler (Magdeburg); Hrn. Ministerialrath Fortu v. Oertzen (Schwerin i. M.); Hrn. Diakonus Julius Freund (Meiningen). Eine Tochter: Hrn Pfarrer Rud. Fleischer (Braunsdorf b. Triptis); Hrn. Landbau-Assistent Bernhardi (Leipzig).

Gestorben: Lehrerwittwe Ida Hartmann (Bibra); Fabrikbesitzer Friedrich August Dittmar (Sangerhausen); Hermann v. Krosigk (Tüngeda); Prediger Louis Metzig (Beutnitz); Gottwald vom Berge u. Herndorf (Buffalo); Frau Oberst Emilie v. Olszewski geb. Melms (Dessau); Pianofabrikant Karl Lockingen (Berlin); Rendant Karl Lawisch (Berlin); Hrn. kgl. Musikdirektor Gustav Janke T. Gertrude (Berlin); Gymnasiallehrer a. D. Adolph Heydemann (Guben); Subdirektor der Magdeb. Feuerverf.-Ges. Eberhard Holtz (Magdeburg); Altsitzer Johann Scherping (Olvenstedt); Kfm. Werner v. Biedersee (Ilberstedt); Frau Regierungssekr. Luise Bohne geb. Gandert (Magdeburg); Frau verw. Prof. Luise Westermann geb. Schönkopf (Leipzig); Frau Reichsgerichtsrath Anna Schaper geb. Nobiling (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860929034/fragment/page=0003

Ernst Haassengier,

Bank- und Wechselgeschäft,

Halle a. d. S., große Steinstraße Nr. 10,

empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. A. für

Ein- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. Oblig. ꝛc.
Einlösung von Coupons, für Capitalisten spesenfrei.
Conto-Current-Verkehr.
Discontirung guter Wechsel — Incasso.
Vorschüsse auf Hypothekendocumente u. Effecten.
Verzinsung von Baareinlagen.
Couponsbesorgung — Verloosungscontrolle.
Ausschreibungen und **Ueberweisungen** auf das **Ausland.**

Hypotheken-Verkehr

auf Acker- und Stadt-Hypothek
von **3** resp. **4%** an.

Bei Beginn der Winter-Saison erlaube mir meinen

Gesang-Unterricht

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Anmeldungen erbeten Vormittags Augustastraße Nr. 15, II.

Amalie Burger-Weber,
pens. Hof-Opernsängerin.

Textbücher

zu den Vorstellungen im Stadt-Theater zu Halle a. S.

Bibliothek der Gesamtlitteratur.

Nr. 23. **Wallensteins Lager und die Piccolomini** von F. v. Schiller . 25 Pfg.
Nr. 24. **Wallensteins Tod** v. F. v. Schiller 25 Pfg.

Diese Ausgaben eignen sich ganz besonders zum Theatergebrauch, da die Bändchen schon **aufgeschnitten** in die Hand des Lesers gelangen und für **großen deutlichen, dem Auge nicht nachtheiligen Druck,** gesorgt ist.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Verlag von Otto Hendel in Halle.

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Wir veröffentlichen hierdurch, daß wir

Herrn Carl Thomas, Lehrer in Gräfenhainichen

eine **Haupt-Agentur** unserer **Anstalt** für **Gräfenhainichen und Umgegend** übertragen haben.

Zweck der Anstalt: Billige und bequeme Beschaffung der Mittel, welche zum ein- und dreijährigen Dienst erforderlich sind, Unterstützung von Invaliden ꝛc.

Im Jahre 1885: Zugang 16,678 Policen über eine Versicherungssumme von ℳ 18,425,370.

Dividende pro 1884: 10%, pro 1885: 11%.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft durch genannten Herrn Vertreter.

Halle a/S., den 27. September 1886.

General-Agentur Halle a. S.
Alex. Meumann, Leipzigerstraße 71.

Musik-Unterricht

in Klavier, Violine, Harmonium, Theorie und **Chorgesang** (mit allgemeiner Musiklehre) als Fortsetzung des Schulgesangs ertheilt

Alfred Michaelis, Alte Promenade 16a.

Musik.

Zeige hiermit einem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst an, daß sich meine Wohnung von heute ab nicht mehr **Alter Markt** sondern **Harz 48a (Brockenhaus)** befindet. Geschätzte Aufträge werden jederzeit entgegengenommen.

Halle a/S., den 28. Septbr. 1886. Hochachtungsvoll

W. Liebing, Musikdir.

An- und Abrollen von Fracht- und Eilgütern,
Verfrachtungen nach allen Richtungen,
Uebernahme von Gütern zum Lagern auf trockenen Räumen bei billigster Preisberechnung.

Louis Sachs, Speditions-Geschäft,
Große Ulrichstraße 24.

Mein Lager von Düngemitteln,
als: aufgeschlossenen Peru-Guano, vorm. Ohlendorf & Co., Amoniaksuperphosphate, Baker Guano, Chilisalpeter etc. offerire unter Gehaltsgarantie billigst

Albert Thränhardt,
Weißenfels a. S., Große Kalandstraße 39/41.

3000 bis 3500 Mark jährlichen Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **D. 8763** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Bicycles und Tricycles

aus den renommirtesten Fabriken Englands und Deutschlands zu **Original-Fabrikpreisen.**
Kinder-Velocipede mit und ohne Gummi enorm billig.

C. F. Ritter, Halle a/S., Leipzigerstraße 91.
Alleiniger Vertreter der weltberühmten
„Matchless"
Bicycles und **Tricycles.** Preisliste gratis.

Wir haben mit heute am 25. September

Herrn Otto Westphal, Halle a/S., Steinthorbahnhof,
Comptoir: Poststrasse 12,

den Verkauf unserer

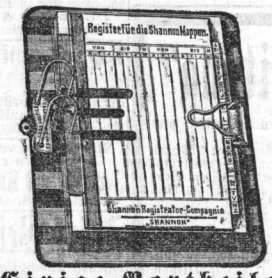
Fettkleinsteinkohle

(vorzüglich zur Dampfkesselheizung)

für die Provinz Sachsen und Herzogthum Anhalt übertragen und bitten, alle uns zugedachten werthen Aufträge durch die Vermittelung desselben uns zukommen zu lassen.

Graf W. von Magnis'sche Bergwerksverwaltung.

Brief-Ordner „Shannon."



Einige Vortheile:

1. **Ueberschreiben, Ablegen in Sache gespart.**
2. **Papiere in wenigen Minuten nach Datum und Alphabet geordnet.**
3. **Auffinden jedes Schriftstückes, selbst nach Jahren, in einigen Sekunden.**
4. Correspondenz und Fakturen in **Buchform gebunden** und **doch frei** zum augenblicklichen Herausnehmen und Einfügen, ohne zu zerreißen oder die anderen Papiere im Geringsten zu stören.
5. **Vorzügliche Ordnung** und Uebersicht über alle geschäftlichen Vorgänge.
6. Correspondenz jedes einzelnen Geschäftes, **stets zusammengefaßt** und nach Datum geordnet.
7. **Verlieren, selbst des kleinsten Papieres, unmöglich.**

Von ca. 30,000 Firmen in Deutschland im Gebrauch.
Preis-Medaille Taronto 1884. Preis-Medaille London 1885.
Anerkennungs-Diplom Antwerpen 1885.
Illustrirte Cataloge mit **Hunderten Zeugnissen** gratis und franko von der **Shannon-Registrator-Co. Berlin W.**
Niederlagen in Halle: **J. Zöbisch, Albin Hentze, Aug. Weddy ꝛc.**
Man verlange ausführliche Erklärung über den Gebrauch für kleine, große Correspondenz und Fakturen ꝛc.

Damen-Modelhüte

(Originale und Copieen)

Neuheiten sämmtlicher Putzartikel.

Grösste Auswahl. Solide Preise.

Rudolph Sachs & Co.
Hoflieferanten. **Halle a/S.** Gr. Ulrichstr. 55.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die

Bäckerei

im Hause des Herrn **Schramm, Mansfelderstraße 4 (Klausthorstraße),** übernommen habe und werde selbige

Sonnabend den 2. October

eröffnen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung einer wohlschmeckenden **weißen Waare,** sowie **kräftigen Roggenbrodes** mir die Gunst eines hochverehrten Publikums zu erringen und zu erhalten und bitte ich, mich in diesem meinen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Backgäste zur Festbäckerei werden schon zum Donnerstag angenommen.

A. Sonnenberger,
Bäckermeister.

Neue Möbel,

Sophas, Sekretäre, Vertikos, Kom., Schränke, Bettst. u. **Matr., Tische, Stühle, Spiegel ꝛc., Ausstattungen** in **Birke, Nußbaum** u. **Mahagoni** verkauft zu **sehr billigen Preisen 7. Große Klausstr. 7, I.**

Kein Laden.

Größte älteste Bettfederhandlung en gros & en detail.

Neue Betten von den geringsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Betten, **Bettbarchend, Drell u. Federlein** in bester Qualität zu billigsten Preisen

Benkwitz, Alter Markt 34.

Cigarren-Offerte.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß die mit Recht **so sehr beliebte**

Nr. 111 Hohenzollern à M. 50 p. M.

wieder auf Lager habe und ersuche meine werthen Abnehmer, ihren Bedarf **rechtzeitig** zu decken, da ich **schwerlich vor Weihnachten** in der Lage sein werde, diese **vorzügliche,** aus **edelsten überseeischen Tabaken hergestellte Cigarre** liefern zu können. **Probezwanzigstel** sofort gegen **Nachnahme. 500 Stück postfrei. Bei Posten billiger.**

Walther Burckhardt,
55. Gr. Ulrichstraße 55.

Kein Laden.

Die Parfümerie- u. Seifen-Fabrik von

Gebr. Keller
HALLE A/S, Geiststr. 2,

gegenüber der Promenade.

offerirt in nur **vorzüglichster, trockener Waare:**

	p. Pfd.	
Talgseife, marm.	25 ₰,	12 a. 3 ℳ
Palmölseife, gelb	35 ₰,	9 „ 3 „
Oberschalseife	35 ₰,	9 „ 3 „
Wachskernseife, hellg.	40 ₰,	8 „ 3 „
Wachskernseife, weiß	40 ₰,	8 „ 3 „
Ia Elainseife	30 ₰,	11 „ 3 „
IIa Elainseife	25 ₰,	13 „ 3 „

Ferner: **Ia Soda, Ia Weizenstärke, Reisstärke, Brillant-Glanzstärke, Ia. Ultramarinblau, Borax, Bleichsoda** ꝛc. in nur **besten Qualitäten zu äußersten Preisen.**

Schon bei Entnahme von ¼ Ctr. lassen wir die **Engros-Preise** eintreten!

Herrenkleider reinigt sauber, **reparirt** und bügelt auf **Gr. Ulrichstraße 54.**
Berger, Schneidermeister.

Eilt! Eilt!! Eilt!!!

Die größte und billigste Auswahl in **Pantoffeln** und **Filzschuhen** jeder Art ist wie bekannt bei

F. Lenz, Gottesackergasse 16.
Wiederverkäufer Rabatt.

Muskessel, fast neu, billig zu verkaufen **Rannischestr. 6 II. l.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18860929034/fragment/page=0004